



Haushalt 2023: Antrag der FDP-Kreistagsfraktion: Erhöhung des Fördertopfes des Kreises für die Feuerwehr

VO/2022/146	Fraktionsantrag
öffentlich	Datum: 25.11.2022
<i>FD 1.3 Gremien und Recht</i>	Ansprechpartner/in: Nina Fiedler
	Bearbeiter/in: Christiane Ostermeyer

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
08.12.2022	Hauptausschuss (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Die FDP Kreistagsfraktion beantragt den Fördertopf des Kreises für die Feuerwehr von 750.000,00 Euro um 1.250.000 Euro auf 2.000.000,00 Euro zu erhöhen.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist der Anlage zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

entfällt

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n:

1	2022-12-08 Haushaltsantrag FDP Erhöhung Fördertopf Feuerwehr
---	--

Kreis Rendsburg-Eckernförde
An den Vorsitzenden des
Hauptausschusses
Herrn Thorsten Schulz
Kaiserstr. 8

24768 Rendsburg

Rendsburg, 25. November 2022

Tina Schuster
Fraktionsvorsitzende

schuster@fdp-fraktion-rd-eck.de
www.fdp-fraktion-rd-eck.de

FDP-Kreistagsfraktion Rendsburg-
Eckernförde
Kreishaus
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

T: 04331 202 359
F: 04331 202 563

Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 20213 hier: Teilhaushalt in fachlicher Verantwortung des Hauptausschusses (Feuerwehr)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Haushaltsberatungen beantragt die FDP-Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde folgendes:

Den Fördertopf des Kreises für die Feuerwehr von 750.000,00 Euro um 1.250.000,00 Euro auf 2.000.000,00 Euro zu erhöhen.

Begründung:

Die Feuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde sind zumeist Ehrenamtliche, die Leib und Leben in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Sie opfern ihre Freizeit die sie mit Familie und Freunden verbringen könnten um anderen Menschen zu helfen.

Wir sind verpflichtet diese Männer und Frauen so gut es irgend geht zu unterstützen, zu schützen und ihre Leistung zu würdigen.

Daher ist es aus unserer Sicht unbedingt erforderlich mehr Geld in den Fördertopf Feuerwehr des Kreises einzustellen um die Feuerwehrfrauen und Männer im Kreisgebiet vernünftig auszustatten und ihnen die Arbeit und den Arbeitsschutz leichter zu machen.

So bedarf es finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von Arbeits- und Schutzkleidung, Feuerwehrfahrzeugen, Werkzeugen und eigener Projekte der Kommunen.

Der bisherige Fördertopf ist nicht auskömmlich. Es kann und darf nicht sein, dass die Kommunen auf den Kosten sitzen bleiben nur weil die Fördermittel nicht auskömmlich sind oder noch viel schlimmer, die Feuerleute vor Ort nicht vernünftig ausgestattet werden können weil den Kommunen das Geld gänzlich fehlt und sie nicht in der Lage sind ihre Feuerwehrmänner und Frauen ausreichend zu finanzieren. Ohne die ehrenamtlichen Frauen und Männer der Feuerwehren wären wir aufgeschmissen. Gerade jetzt, wo es immer

schwieriger wird Menschen zu finden die sich ehrenamtlich engagieren wollen, darf es nicht an der Finanzierung der Wehren in den Kommunen scheitern.

Sollten die Kommunen diese finanziellen Belastungen nicht stemmen können, wird es dazu führen, dass immer mehr Dörfer und Gemeinden keine funktionierenden Feuerwehren vor Ort mehr haben und nicht mehr einsatzfähig sind. Dies wäre für die Gesellschaft eine Katastrophe sowohl im Brandfall als auch im Brandschutz, Rettungswesen und Verkehrssicherung.

Die Mittel des Landes aus der Feuerschutzsteuer sind ebenfalls nicht auskömmlich. Darauf zu warten, dass sich dort etwas ändert ist aber müßig und langwierig. Wir müssen jetzt handeln und die Gemeinden im Kreisgebiet in die Länge versetzen die Feuerwehren vor Ort zu unterstützen und zu fördern.

Feuer-und Katastrophenschutz darf nicht stiefmütterlich behandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Tina Schuster

FDP Fraktionsvorsitzende